

A-cappella-Chöre begeistern

Großer Andrang bei Kirchenkonzert - Deutsche und internationale Hits

Imsum. Solch einen Andrang gab es schon lange nicht mehr in der Zionkirche in Imsum: Über 200 Besucher drängten sich im Kirchenschiff, um nach mehr als zweijähriger Corona-Pause endlich mal wieder ein Konzert im Ort mitzuerleben. Und sie wurden nicht enttäuscht: Der Langener Popchor „nach acht“ und der Männerchor „taktlos“ boten ein zweistündiges Programm mit mitreißenden und gefühlvollen deutschen und internationalen Hits, wie versprochen ganz ohne Instrumente.

Mit dem Leonard-Cohen-Klassiker „Hallelujah“ eröffnete der A-cappella-Männerchor „taktlos“ aus Nordleda das Konzert. Es

folgte ein abwechslungsreicher Mix aus rhythmusbetontem Pop („Haus am See“ von Peter Fox), modernem Volkslied („Es klappt die Mühle am rauschenden Bach“) und bösen Chansons („Mein Weib will mich verlassen – Gott sei Dank“ von Georg Kreisler). Mit dem „Mambo“ von Herbert Grönemeyer über einen verzweifelten Autofahrer, der vergeblich einen Parkplatz sucht, verabschiedete sich „taktlos“ von den Besuchern.

Eine Überraschung hatte gleich zu Beginn der Langener Popchor „nach acht“ parat: Er präsentierte den „Wellerman“-Hit von 2021 in einer vom und für den Chor umgeschriebenen

neuen Textfassung. „Hier singt der Chor nach acht, der aus jedem Lied was Besond’res macht..“ heißt es im Refrain.

Diesmal hatten die Langener besonderen Wert auf sanftere Töne gelegt. So erklang das 1966 von Simon & Garfunkel neu arrangierte englische Volkslied „Scarborough Fair“ in einer neuen Fassung mit Sopran-Solo und weiteren Überraschungen. Ilia Bilenko, der beide Chöre leitet, hatte die Idee zu dem neuen Arrangement. Aber auch der gefühlvolle Billy Joel-Hit „And so it goes“ berührte die Besucher mit zu Herzen gehendem Text und Tönen. Unterstrichen wurden die Harmonien durch eine erstmals



Mal gefühlvoll, mal mitreißend: Der Langener Popchor „nach acht“ erhielt in der Imsumer Kirche Riesenbeifall. Foto: Ulich

vom Chor eingesetzte neue Beleuchtungsanlage.

Während draußen die Sonne unterging, sorgte „nach acht“ in der Kirche für ein mächtiges Gewitter – mit Fingerschnippen und Fußgetrampel, als Einstimmung auf den Song „The

Lion sleeps tonight“.

Mit dem Comedian-Harmomists-Hit „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“ und Nenas Erfolg „Wunder gescheh’n“ verabschiedete sich der Popchor „nach acht“ unter großem und herzlichem Beifall. (ul/skw)